

Kinder Nachr. KN

Montag, 10. April 1995 - Nr. 85

## USA: Die Flucht ins „Zigaretten-Dinner“

Washington. Sie werden aus Betriebsplätzen verboten, in zahlreichen Restaurants gibt es längst allen öffentlichen Rauchern keine Raucheretorte mehr, und in Kinos oder Spartenentwicklungen ist der Rauchverzehr verboten. Hauptgrund ist die aktuelle Debatte über die Gefahr des Passivrauchens, das diese um ihr Überleben. Tausende Nikotingeschädigte klagen laut einer Analyse des Gesundheitsamts jährlich für den Tod schon auf Schadenersatz oder Schmerzensgeld. In 20 weiteren Staaten sind ähnliche Schritte geplant. Der US-Tabakkonzern ist wortlich es – ein Achtel aller mit Zigarettenkonsum zusammenhangenden Todesfälle. Professor in den vergangenen 30 Jahren stark gesunken. Von etwa 40 Prozent zu 25 Prozent. Einzelne Restaurants ziehen die und – ohne Anfeindung und ganz legal – ein Zigarettenbüro für die Stadt gestiegenen Kosten für die medizinische Versorgung und das gestiegerte Gesundheitsbe- wußtsein der Amerikaner.

Australische Besucher wundern sich oft über die in Gruppen zusammenstehenden Menschen, die auf den Bürgersteigen vor Blaue-Gelben hastig den Zigarettenrauch inhalierten. Doch mehr und mehr gehören sie zum alltäglichen Bild: In vielen US-Städten ist das Rauchen am Ar-

dreifache das Risiko einer Herzkrankung. Bei Passivrauchern steige die Gefahr um 30 Prozent. Die Tabakindustrie kämpft in diesen um ihr Überleben. Tausende Nikotingeschädigte klagen auf Schadenersatz oder Schmerzensgeld. In 20 weiteren Staaten sind ähnliche Schritte geplant. Der US-Tabakkonzern ist

SLORP/DAN/LEXIC (ap)

2046288274